

Bastelanleitung „Wetterzapfenstation“

Schritt 1

Ein geöffneter und ein geschlossener Zapfen. Bei diesem Vorhaben ist Zeit ein entscheidender Faktor. Die Zapfen müssen zuerst gesammelt werden und anschließend in einem warmen Raum oder über dem Heizkörper getrocknet werden. Wie unterhalb zu erkennen ist, sind Föhren/Kieferzapfen vorteilhaft, da diese sich noch mehr öffnen als Fichtenzapfen.



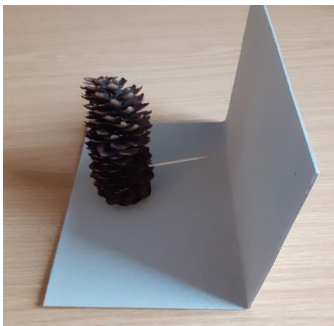
Schritt 2

Als Material dient Pappkarton, Zahnstocher, Stifte und Kleber. Im Idealfall wird auf eine Heißklebepistole zurückgegriffen.



Schritt 3

Der Karton wird gefaltet und der Zapfen mittels Kleber auf dem Karton befestigt. Mit Sekundenkleber funktioniert das ganze etwas schwerer, da die unebene Oberfläche der Zapfenspitze einen festen Stand verhindert. Hierbei eignet sich eine Heißklebepistole gut bevorzugen. Beim Befestigen des Zahnstochers ist darauf zu achten, dass die einzelnen Schuppen nicht verklebt werden, da dies sonst die Schließfähigkeit beeinträchtigt.



Schritt 4

Nun kann anhand des Zahnstochers eine Skala aufgezeichnet werden. Der aktuelle Stand bedeutet Wärme und Trockenheit. Man kann hier eine Sonne oder die Temperatur aufzeichnen. Bei Schlechtwetter und Feuchtigkeit bewegt sich der Zeiger nach oben. Dort kann dann eine Gewitterwolke oder die entsprechende Temperatur aufgezeichnet werden.



Schritt 5

Danach wird unsere Wetterstation nach draußen an einen gut überdachten Ort platziert. Hierbei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Ob am Balkon, Garten oder Wald. Man kann auch die Auswirkung der Luftfeuchtigkeit im Badezimmer messen. Experimentieren in verschiedenen Räumen, Orten und Plätzen ist erwünscht!

Im Beispielbild ist die Auswirkung von Niederschlag innerhalb eines Zeitraums von zwei bis drei Tagen zu sehen.

